

Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział Rękopisów.
Zespół (fond) 125.
Archiwum Galicyjskiego Towarzystwa Gospodarczego

1121. Materiały różne (m.in. oszacowania majątności, listy do Komitetu GTG dotyczące sprzedaży masła). 1907. K. 30.

Zur gefl. Veröffentlichung in Ihrem
gesch. Blatte.

Markitz,

2

L. Tow. 99/07. 9/1 1907.

Abschrift.

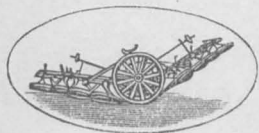
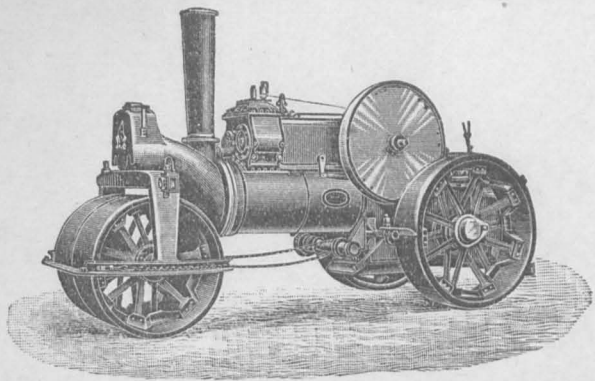
N O T I Z

für das ⁴reissbureau und die Fachzeitschriften /1. Gruppe/.

Förderung des Weidebetriebes- und der Futtergewinnung auf den
in öffentlicher Verwaltung stehenden Grundstücken.

Wir haben bereits mitgeteilt, dass der Ackerbauministerium behufs Vermehrung des inländischen Viehstandes eine umfassende Aktion eingeleitet und die landwirtschaftlichen Korporationen zu entsprechender Mitwirkung eingeladen hat. Im Rahmen dieser Aktion hat der Ackerbauminister nun auch einen Erlass an die Forst- und Domänen-Direktionen und an die Direktionen der Güter des Buk.gr.or. Religionsfondes in Czernowitz gerichtet, in welchem von dem Gedanken ausgegangen wird, dass es der Staatsverwaltung obliege, auch auf dem Gebiete des eigenen Wirtschaftsbetriebes an der Lösung der gekennzeichneten Aufgabe sich zu beteiligen und hier mit den privaten Wirtschaftsbetrieben mit einem nachahmenswerten Beispiele voranzugehen. Hiemit wird an eine Frage herangetreten, deren volkswirtschaftliche Bedeutung klar zu Tage liegt. Die gedeihliche Entwicklung der Viehzucht setzt in erster Linie voraus, dass dem Züchter geeignete Weidegründe und Futterböden zur Disposition stehen. In dieser Beziehung erweisen sich jedoch die bestehenden Verhältnisse noch vielfach als reformbedürftig, wie denn die Alpenwirtschaft bedauerlicherweise fast überall im Rückgange begriffen ist. Abgesehen von mancherlei anderen Momenten führt sich dies zum Teile auch auf den Umstand zurück, dass der Bauer, welcher in der Regel eigene Weidegründe in hinreichendem Ausmasse nicht besitzt, bei Benützung jener fremden Grundstücke, die zu seinen Gunsten mit Servituten belastet sind, gewissen Einschränkungen unterworfen wird, durch die er sich in der Wirtschaftsführung mehr oder weniger beeinträchtigt sieht. Diese Behinderungen erfolgen hauptsächlich im Hinblick auf die Interessen der Forstwirtschaft. Dass die letzteren an sich vollkommen berechtigt sind, bedarf kaum der Erwähnung; doch ist der diese Interessen zur Geltung bringende Standpunkt häufig insofern ein einseitiger, als in die Praxis des Wirtschaftsbetriebes bezüglich der dem Wahl durch die Weide zugefügten Schädigungen übertriebene Anschauungen sich eingebürgert haben. Hiedurch ist die trotz des Patentes

vom Jahre 1853. noch keineswegs überall perfektionierte Regelung des Verhältnisses zwischen den Waldeigentümern und den Servitutsberechtigten in einer der Viehzucht nicht immer günstigen Weise beeinflusst worden. Bei dem grossen Umfange des Staats- und Fondsgüterbesitzes lag nun der Gedanke nahe, durch staatliche Verwaltungsmassnahmen eine Besserung der geschilderten Verhältnisse zunächst für den Bereich der Staats- und Fondsgüterverwaltung anzustreben. In dem oberwähnten Erlaase wird demnach den öffentlichen Forstverwaltungen die Direktive erteilt, bei voller Wahrung der forstlichen Interessen der Frage näher zu treten, ob und inwieweit den Bedürfnissen der heimischen Viehzucht weiter entgegengekommen werden könnte, als dies gegenwärtig der Fall ist. Insbesondere sollen solche Flächen, welche zur Weide- oder Futtergewinnung sich eignen und bezüglich welcher kein gesetzliches oder behördliches Aufforstungsgebot vorliegt, ~~nur~~ nur dann aufgeforstet werden, wenn für diese Betriebsweise überwiegende wirtschaftliche oder kulturtechnische Rücksichten sprechen. Die Waldweide ist überall zuzulassen, wo sie den Forstbetrieb nicht schädigt; überhaupt sollen den Servitutsberechtigten nur unvermeidliche Beschränkungen auferlegt werden. Auch in Bezug auf die servitutsfreien Alpenböden wird die tunlichste Erleichterung des Weidebetriebs und der Futterbenutzung angeordnet. Da weiters infolge des Rückganges der Alpenwirtschaft die diesbezüglich in Betracht kommenden Grundstücke und Gebäude grossenteils in einen Zustand geraten sind, welcher eine stärkere Heranziehung zur Viehweide und Futterbenutzung wesentlich erschwert, so wird zugleich die Durchführung von Meliorationen ins Auge gefasst; hiezu gedenkt der Ackerbauminister, soweit belastete Grundstücke in Frage kommen, den Interessenten Beiträge im Wege staatlicher Subventionierung zuzuwenden, während bezüglich des belasteten Areales die unbedingt nötigen Kosten derartiger Anlagen auf das Budget der Staatsforstverwaltung übernommen werden sollen. Die Direktionen werden demnach mit der raschesten Einleitung zweckentsprechender Erhebungen betraut.



C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSL. W. LWOVA

Bohndorf J. 27/1907 4

J. Schleyder in Draschkowitz pr. Pardubitz

ackert mit Orig. Fowler'schen Dampfplügen

. . . . für Lohn und walzt Strassen mit Orig. Fowler'schen

Dampf-Strassenwalzen.

Draschkowitz, 14. Jan. 1907.
(pr. Pardubitz).

Schneider über tabularum
4 Galizien u. W. u.
Dierso Salyst
Wytin

Euer Hochwohlgeboren !

Mit diesem Ergeb. bitte ich, die Güte zu haben, mir mit-
zuteilen, ob es einen Schematismus des Grossgrundbesitzes von Ga-
lizien gibt, aus dem man die Grösse des landwirtschaftlich benutz-
ten Bodens event. auch die Hofpächter ersehen könnte.

Ich habe fünf orig. Fowler'sche Dampfplügearparate, mit
denen ich in Böhmen und Mähren seit vielen Jahren für Lohn pflü-
ge und wäre gerne bereit, einen oder zwei Dampfplügearparate nach
Galizien zu senden, um auch da Propaganda für die Dampfcultur durch
Lohnpflügen zu machen.

Sollte es keinen gedruckten Schematismus des Grossgrund-
besitzes geben, bitte ich, die Güte zu haben, mir guten Rath zu geben,
wie ich in den Besitz zuverlässlicher Adressen von Landbesitzern

W. S. Gü.

L. 418/1907

Mieta.

und Pächtern kommen kann, die mindestens auf ein tausend
Kat. Joch Feldwirtschaft treiben. Kleinere Besitzer oder Pächter
haben vorläufig wohl weniger Interesse dafür.

Für Ihre Bemühung im voraus bestens dankend, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Josef Schleyder

przep. 28/3 1907.

Leuberg den 28/3 1907

Exp.
Wohlgeboren Herrn
Josef Schleyder
in Draschkowitz
pr. Pardubitz
Böhmen

In Erwiderung auf Ihr geschätztes v. 24.
Jänner l. J. ~~und~~ teile ich Ihnen höflichst
mit, dass zu dem erwünschten Zwecke
~~der~~ „Skorowicz dóbr tabulárných a Ga-
licyi z M. Královem Právozem“
als ^{ein} Schematismus vom statistischen
Bureau beim k. k. Landesauschuss
redigiert, zu bekommen ist. —
Achtungsvoll.

L: 460/07

Miasta 6

Do Towarzystwa Rolniczego

we Lwowie.

Upraszam Panów o uprzejme wskazanie mi specjalisty leśnego któremu możnaby z całym zaufaniem powierzyć otaksowanie lasu, i któryby się tej czynności chciał i mógł podjąć. Las ciągnie się wzdłuż granicy rosyjskiej o 5 kil. od Zbaraża, i liczy obszaru nie całych 100 sto hekt. O uprzejmą odpowiedź proszę do Zbaraża.

z całkowitem poważaniem

Kołodno, d. 27/1-07.

J. Grochowicki

przepisano 2. Lutego 1907.

L. 34/pr

J. W. Janie

W odpowiedzi na zapytanie z d. 27/1 w sprawie specjalisty leśnego mam zaszczyt donieść z polecenia przeżydegalucego, że stać się może lasu powierzyć można z zupełnym zaufaniem ~~Wzrost~~ według wyroku J. W. Janie, albo Wp. Marianowi Wojciechowskiemu dzierżawcy Gnińca poczta Kurnievice albo Wp. Henrykowi Sinderkiewiczowi właścicielowi Popienki poczta Loco (powiat Sierżo) z wysołym poważaniem

C. K. GAL. TOVAŘSTVO GOSP. VE LWOWIE
Wzrost d. 29/1 1907
460

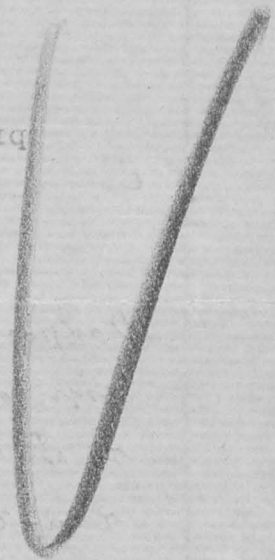
Technické

we lwowie.

Pre namenu o uprejde wakacnie mi agocjalisty lano-
kicemu
moir by z celym wacniek porieryd otaawanie lano-
kicemu
exynosci cheloi i mogli podjy. las o: gnie aly wadnu gnie-
rosyjakie
o 3 kil. od Zbarza, i hicy obawo nie o: ych 100 sto hekt. i uprejde
odpowiedz prosz do Zbarza.
z celowem powiazan

Kolono. 1. 27-1-07.

Prinsepismo 2. lutego 1907.



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

L. 1656/7
Dr. LEOPOLD CARO
ADWOKAT KRAJOWY

w Krakowie,
ul. Szczepańska L. 11, II. piętro.
Nr. telefonu 505.
Nr. 844.262 obrotu czekowego.

Mixta 7
Kraków, dnia 26/3 1907



S z a n o w n e T o w a r z y s t w o
G o s p o d a r s k i e

L w ó w

W czasie sejmu bawiąc we Lwowie, na życzenie Zdzisława hr. Tarnowskiego ułożyłem dla Szanownego Towarzystwa Gospodarskiego oraz dla Towarzystwa rolniczego wspólną petycję do sejmu w sprawie zmiany przepisów ustawodawczych co do kompetencyi sądów w sprawach dzierż^awnych i przybrania asesorów ze stanu rolniczego do rozstrzygania spraw z rolnictwem w związku będących.

Pragnąc posiadać odpis tej petycji, której ~~z~~ koncept oczywiście w biurze Szanownego Towarzystwa się znajduje a to dla celów dalszego popierania tej sprawy w literaturze naukowej, proszę najuprzejmiej o łaskawe polecenie sporządzenia dla

BIURO GOSPODARSTWA
KRAJOWEGO

nie odpisu tej przezemnie ułożonej petycji i na-
desłanie mi tejże.-

Łączę wyrazy wysokiego poważania

W. Caroy

C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. WE LWOWIE

Weszło d. 27/3 1907.

L. 1656.

przep. 4/4 1907.

Do

Wielm. Pana A. Leopolda Caro

w Wnakuwie.

W Opatrzności na List z P. 26. marca b. r.

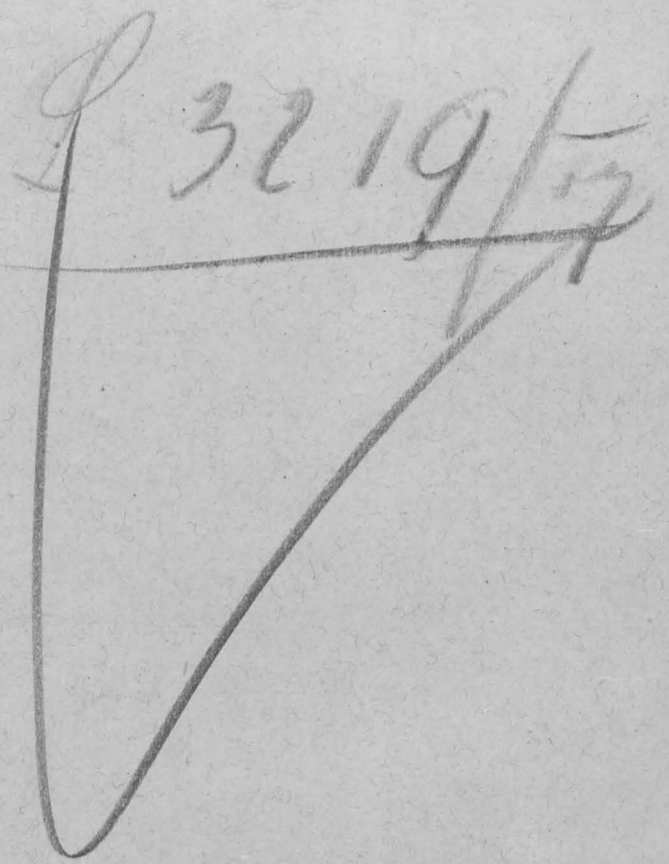
~~z polecenia prezesa i kolegiów~~
mam zaszczyt przesłać załączone

zapis wniosonej petycji do Sejmiku w spra-
wie zmiany przepisów ustawodawczych
co do kompetencji sądów w sprawach dzie-
karskich i przyznania asessorów w sta-
ni kolektorskiego do kontroly gmin spraw
z kolektorem w zwiazku bezdarych.

z H. G. G.

Komitet.

P 3219/17



L: 504h/104

Miska

11

WYDZIAŁ KRAJOWY

Copis listu p. Henryka Weinera w Pradze II
Postfach 20, z dnia 1. sierpnia 1907 do Wydziału
Krajowego. ~

Loeblicher Landes - Kulturrath für das Königreich
Galizien in Lemberg.

Ich ersuche ergebenst um gef. Angabe verlässlicher
Bezugsquellen für getrocknete ganze Speiseschwämme
(Pilze) oder wenigstens Angabe der Plätze, wo solche
beschafft werden könnten. Ich benötige für den
Export grosse Quanten. Mit dem besten Dank im
Voraus, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Heinrich Weiner. ~

D. j. w.

Lw: 77.917.

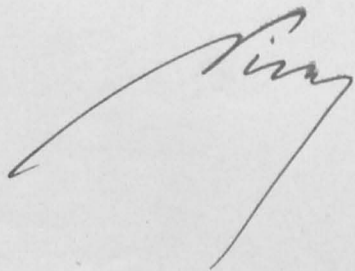
We Lwowie dnia 13. sierpnia 1907.

Stanownemu Komitetowi
c. k. galic. Towarzystwa gospodarczego

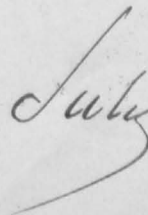
we
Lwowie

Niniejszą prośbę odstępujemy Stanownemu Torr. do załatwienia
i rychłego udzielenia petentowi żądanych informacji. ~

Marszałek Krajowy:
Zastępca:



Urlopek Wydziału Krajowego:

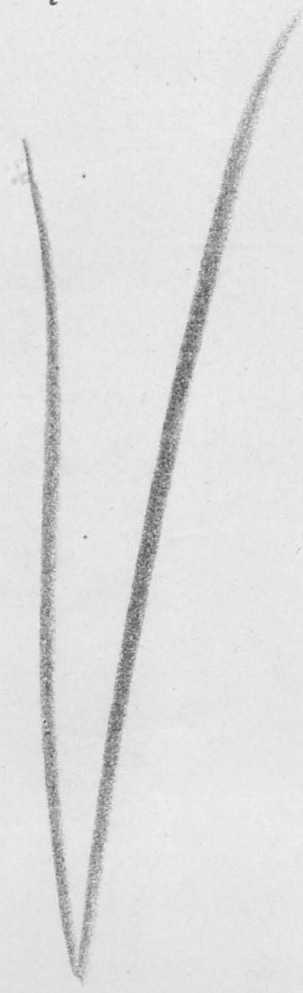


C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. W LWOwie
Wzrost d. 17/10/97
L. 5046 118

Odniesienie do pierwszego
umieszczenia w Preliminar
№ 36 stronie notatki.

26/III-907

Janusz.



L. 5254/oy *Miasta 13*

Prezydyum c. k. Namiestnictwa.

L. 16671/pr -

Lwów, dnia 19. sierpnia 1907.-

Odwołując się do pisma z dnia 17. sierpnia 1906, L. 12382/pr., uprasza się o sprostowanie załączonych wycinków do ułożenia szematyzmu na rok 1908 i nadesłanie ich do końca września 1907.

Gdyby przyłączonych wycinków z powodu mnogich poprawek nie można użyć i zachodziła potrzeba sporządzenia nowych wykazów, to należy nieużyte wycinki zwrócić.

W celu uniknięcia usterek w druku szematyzmu należy zarządzić, aby sprostowania na wycinkach, a mianowicie imiona i nazwiska dokładnie i czytelnie wpisywano.-

C. k. Namiestnik:

Stolow.

Do

Szanownego Towarzystwa
gospodarczego

we

Lwowie.-

35
 152
 56
 35
 48
 183
 51
 108
 49
 90
 24
 73
 27
 95
 88
 297
 88
 36
 52
 217
 146
 65
 85
 78
 84
 93
 81
 434
 115
 175
 93
 27

16.
 18.
)

3230 ertombon
 7 pasira ^{Blanc} =

3237. arjungel
 25 honora
 58 horespa

3320

PROB. 2010 1987

$$\begin{array}{r} 25 \\ 58 \\ \hline 83 \\ 3296 \\ \hline 3379 \end{array}$$

3296

C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. WE LWOWIE
Weszło d. 2/9 1907
L. 5254

przep. 20/9 1907.

Es. p.

Myślan (Pracownicy)
Stowarzyszenia
we Lwowie

W zatareniu odległym z dnia
19 sierpnia 1907. L. 16671/10.
podpisany Komitet ul. Karłowej
funkcyj w zatareniu wysłuki
do utworzenia stowarzyszenia na
rok 1908 w zatareniu w zatareniu
obecnego stanu.

17/9 07 Komitet

Z zatarenia

J



L: 5431/5

Meato

15

Lwów, dnia 11 września 1907

L. IX. 2158
52.

~~Rakwick
24/2 08~~

Galicyjskiemu Towarzystwu
gospodarskiemu

we Lwowie

ek. Namiestnictwo udziela do wiadomości
a prosba, aby zechciało wptynąć i zachęcić
kota interesowane, zwłaszcza w miejscowo-
sciach, w których znajdują się fabryki ka-
patek do intensywniej uprawy osiki:-

W następie:

prigory

/

C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. WE LWOWIE
WOSKOW. 11. 16/9 1907.
L. 5431.

szatka



do 1.5431/16
907

O d p i s.

K.k. Ackerbauministerium. Wien, am 1. August 1907. Zl.

28434/1041. An die k.k. Statthalterei in Lemberg.

Laut Mitteilung des k.k. Handelsministeriums weisen die gewerblichen Interessenten der Zündhölchenerzeugung gegenüber den Bestrebungen der Gesetzgebung und Verwaltung nach Einschränkung der Verwendung des gifthältigen Weissphosphors bei der Zündhölchenerzeugung darauf hin, dass im Inlande das zur Erzeugung von Zündhölzchen mit amorphem /roten/ Phosphor erforderliche Espenholz nicht in genügenden Mengen vorhanden ist und abgesehen von den technischen Verarbeitungsschwierigkeiten die Verwendung von Espenholz zu kostspielig ist.

Das k.k. Handelsministerium hat nun, um den Klagen über das zu häufige Auftreten von Phosphornekrose tunlichst Rechnung zu tragen, eine Reihe von Aktionen in Aussicht genommen, welche die Sicherheitskautele in der Zündhölchenerzeugung verschärfen sollen und praktisch wohl den Effekt haben werden, den Übergang von der Erzeugung der Zündhölzchen mit Weissphosphor zur Erzeugung solcher mit amorphem Phosphor mittelbar zu bewirken. Um nun die unleugbaren Übergangsschwierigkeiten einigermaßen zu mildern, wird die k.k. Statthalterei eingeladen, durch entsprechende Aufklärung und Beeinflussung der land- und forstwirtschaftlichen Interessenten und deren Organisationen auf eine umfangreichere und intensivere Anzucht der Espe im Inlande und namentlich in jenen Gebieten, in welchen die Zündhölchenerzeugung ihren Sitz hat, einzuwirken.

Bei diesem Anlasse wird die k.k. Statthalterei auch eingeladen, durch entsprechende Umfrage zu erheben, in welchen Mengen im dortigen Verwaltungsgebiete schon gegenwärtig Espenholz erzeugt wird und beziehungsweise zur Abgabe gelangt.

Über das Resultat dieser Erhebungen wolle bis Ende November l. J. berichtet werden.

Für den k.k. Ackerbauminister Zaleski w.r.

L: 5638/12

B. Skuta

ZARZĄD DOBR KSIĘSTWA A. LUBOMIRSKICH

MIŻYNIEC

poczta i telegraf w miejscu.

dnia 1 października 1907

*Swi-
Matykozycki*

Świecny
Komitet c.k. Towarzystwa gospodarczego
Lwów

W tutejszej okolicy jest
na sprzedaż młyn motorowo-wodny,
który pragnęlibyśmy nabyć.

Ponieważ do przeprowadzenia
tego interesu potrzebujemy wyreczenia
fachowego snarocy, któryby stan młyna
tego placu, jego wartość pieniężną, jak
i rodzaj konstrukcyi ocenił; zwracamy
się zatem z uprzejmą prośbą do Świecnego
Komitetu o łaskawe polecenie nam do
tej sprawy fachowego snarocy, lub inżyniera,
któryby ocenienie to przeprowadził.
Ponieważ zależy nam na pośpiechu, prosimy
bardzo uprzejmie o łaskawą odpowiedź.

Z wysoce szanującym się
M. Skuta



C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. WE LWOWIE
Weszło d. 2/10 1907.
L. 5638.

~~Depesza~~ do przep. 14/X 1907.

Zarząd dóbr Księstwa Lubomirskich w
Mizyniaku.

Odnosi mi do pisma z d. 1 października b. r.
w sprawie polecenia odpowiedniej sily
fachowej do oceny sytuacji motorow. wodnych,
mam zarządzić dojeżdżenie z poleceniem przybycia
do wozu w tym celu zainicjować p. Stanisław
Wabyszewski w sprawie wyjazdu do Mizyniaka.
W przeciwnym razie powstanie do czynności
wywodzącej się doboru z mojego zadania przez
wyrazę powierzenia
Za Kowstet.

do L: 5080 / góř.

przep. 5/10. 1907.

№

Mysobrijsa p. h. Ammistructua ve Lvovic.

Motivovani na rukypit a ot. 29. prosinca 1907. L. IV. 6062 r/30
u pravie podaniu Valubego Guvika a Duchosludu ^{8. ulgi.} ~~uvali~~
~~u~~ ~~strubie~~ ~~vajkovej~~ ~~prevedbrianej~~ §. 33. ukavy vojshovej
z 1. ii kvietnia 1889. D. f. p. H: Hi. — ma rukypit doniesc
podpisany Komitet, ze odvolany vst, ja ho ^{myhuie xacu madestany} ~~stavego me-~~
~~valubemy~~, preslat p. h. Pav. rohu. u Zbratkovie do vrbatvichie

u/x. góř.

Komitet
[Signature]

Pobrievam otvior
orygiatu a listu star
ze rata vlvani
Lvovi 5/x 07
[Signature]

L. 5 080/07.





Miasto

C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. WE LWOWIE
WOSŁO d. 22/107
L. 6022. 18

21

Lwów, dnia 19. października 1907.

COZIAL
INWENTARZY

L. IX. 2529/1.
2

Zapobieżenie wyżce cen
środków spożywczych dla bydła.

Szanownemu Komitetowi c.k. Towarzystwa
gospodarskiego

we

Lwowie

c.k. Namiestnictwo udziela z prośbą o jak najrychlejsze
wydanie opinii.

W zastępstwi

Prucigory

Odps.

K.k. Ackerbauministerium. Wien, am 14. Oktober 1907.

Zl. 37914/1457. An die k.k. Statthalterei in Lemberg.

In der letzteren Zeit sind dem Ackerbauministerium eine Reihe von Eingaben landwirtschaftlicher Körperschaften zugekommen, in welchen die h.o. Aufmerksamkeit auf die beträchtliche Steigerung der Preise der meisten Futtermittel und insbesondere der Kleie gelenkt wird.

Diese Erscheinung wird einerseits auf den minderen Ausfall der heurigen Futtermittelernte und andererseits auf die verstärkte Ausfuhr von Futterstoffen namentlich nach dem deutschen Reiche zurückgeführt. Zugleich werden in den vorerwähnten Eingaben im Interesse der durch die bezeichnete Erscheinung beeinträchtigten Viehzucht verschiedene Massnahmen in Anregung gebracht, welche sich auf die Erlassung eines Ausfuhrverbotes, den Ankauf von Vorräten durch die Regierung oder durch landwirtschaftliche Genossenschaften, die Einführung eisenbahntarifischer Ermässigungen und dergleichen beziehen.

Die k.k. Statthalterei wird eingeladen im Wege der im dortigen Verwaltungsgebiete bestehenden landwirtschaftlichen Hauptkorporationen eingehende Erhebungen über die in der angegebenen Richtung tatsächlich obwaltenden Verhältnisse zu pflegen und sich auf Grund dieser Erhebungen darüber zu äussern, ob und welche besonderen Massregeln im Gegenstande etwa zu ergreifen wären.

Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit dieser Angelegenheit wird der Berichterstattung bis Ende dieses Monats entgegengesehen.

Für den k.k. Ackerbauminister: /:podpis:/.

L: 6671/7

Skuta

22

O d p i s .

L: 25441 Do c. k. Namiestnictwa we Lwowie

W myśl §. 19 rozporządzenia ministerialnego z 25 lipca

1897 Nr. 175 Dz. u. p. ma c. k. wyższy Sąd krajowy usta-
nowić na rok 1908, stopę procentową, mającą służyć za pod-
stawę przy oszacowaniu dóbr nieruchomych.

Na rok bowiem / 1907 / ustanowił c. k. wyższy Sąd
krajowy w całym swym okręgu bez różnicy stopę procentową
a) 4% dla większych posiadłości gospodarstwa rolnego
b) 5% dla większych posiadłości gospodarstwa lasowego
c) 5% dla realności / domów / bez przedsiębiorstwa rolnego
leśnego lub przemysłowego podlegających podatkowi domowo-
czynszowemu.

Prezydium wyższego Sądu krajowego uprasza uprzej-
mie c. k. Namiestnictwo by co do pytania czyli zachodzi
potrzeba zmiany powyższej stopy procentowej na rok 1908,
lub też nie, ewentualnie jaką inną stopę procentową dla
oszacowania nieruchomości zaprowadzićby należało, zechciał
można zażądać opinii krajowych związków i towarzystw gospodar-

25

C. K. GALICISCHES
NAMIESTNICTWO
WE LWOWIE

C. K. GAL. TOWARZYSTWO GOSP. WE LWOWIE
Weszło d. 25/11 1907
L. 6671.

L: 146921 XV.

czych lasowych i technicznych i nadeszła opinii udzielona
tutejszemu Prezydum najpóźniej do 15 grudnia b. r. 1907

L w ó w, dnia 11 listopada 1907.

z opinii po tym terminie nadeszanych in Prezydum
w możności korzystać z powodu iż stopa procentowa na rok

Szanownemu Komitetowi c. k. galicyjskiego

1908, najpóźniej do końca grudnia r. b. ustanowioną dys

Towarzystwa gospodarskiego

musi.

we

Z Prezydum c. k. wyższego Sądu krajowego

L W O W I E.

L w ó w, dnia 8 listopada 1907

c. k. Namiestnictwo udziela i uprasza

o udzielenie opinii po myśli §. 19.

rozporządzenia ministeryalnego z 25 lipca

¹⁸⁹⁴
1907, Dz. p. p. Nr. 175 w kierunku żądanym

przez Prezydum c. k. wyższego Sądu krajo-

wego we Lwowie, a to z uwagi na termin

o którym wewnątrz mowa najpóźniej do

10 grudnia 1907.-

W zastępstwie

Altman

Do L. 6671/07

23
Kant / 907

c. k. Namiestnictwo
zapytuje o opinię w
sprawie stopy procentowej
mającej służyć za pod-
stawę przy oracowaniu
dóbr nieruchomości
w r. 1908.

przep 12/XII 1907 Eksp

Do

Wysokiego c. k. Namiestnictwa
we Lwowie.

W sprawie stopy procentowej mającej
służyć za podstawę przy oracowaniu
dóbr nieruchomości w r. 1908.
odnośnie do oderwy Prezydium c. k.
Wysokiego Sądu krajowego we Lwowie
z dnia 8 listopada 1907 L. 25.441/07
przesyłamy naszą opinię, a mia-
nowicie proponujemy, aby
przyjąć stopę procentową:

- 1.) 4 1/2 % dla większych posiadłości
gospodarstwa rolnego;
- 2.) 6 % dla większych posiadłości
gospodarstwa lasowego.

S.

3/ 6% dla budynków niepotrzebnych
z gospodarstwem rolnem, lesnem
lub z przedsiębiorstwem przemysłowem
i podlegających podatkowi domowo-
czynszowemu.

L

We Lwowie 11 grudnia 1907.

Skąd

Magier

we Lwowie.

O d p i s.

L.25441. Do c.k. Namiestnictwa we Lwowie.

W myśl §.19. rozporządzenia ministeryalnego z 25. lipca 1897.

Nr.175. Dz.u.p. ma c.k. wyższy Sąd krajowy ustanowić na rok 1908. stopę procentową, mającą służyć za podstawę przy oszacowaniu dóbr nieruchomych.

Na rok bowiem / 1907 / ustanowił c.k. wyższy Sąd krajowy w całym swym okręgu bez różnicy stopę procentową

- a/. 4% dla większych posiadłości gospodarstwa rolnego,
- b/. 5% dla większych posiadłości gospodarstwa lasowego,
- c/. 5% dla realności / domów / bez przedsiębiorstwa rolnego, leśnego lub przemysłowego podlegających podatkowi domowo-czynszowemu,

Prezydium wyższego Sądu krajowego uprasza uprzejmie c.k. Namiestnictwo, by co do pytania, czyli zachodzi potrzeba zmiany powyższej stopy procentowej na rok 1908, lub też nie, ewentualnie jaką inną stopę procentową dla oszacowania nieruchomości zaprowadzićby należało, zechciało zażądać opinii krajowych związków i towarzystw gospodarszych, lasowych i technicznych i nadesłane opinii udzieliło tutejszemu Prezydium najpóźniej do 15. grudnia br. ileż z opinii po tym terminie nadesłanych im będzie Prezydium w możliwości korzystać z powodu iż stopa procentowa na rok 1908. najpóźniej do końca grudnia br. ustanowioną być musi.

Z Prezydium c.k. wyższego Sądu krajowego

Lwów, dnia 3. listopada 1907.

C.k. Namiestnictwo

we Lwowie.

L.146921. XV.

Lwów, dnia 11. listopada 1907.

Szanownemu Komitetowi c.k. galicyjskiego Towarzystwa gospodarskiego.

we

L W O W I E

c.k. Namiestnictwo udziela i uprasza o udzielenie opinii po myśli §.19. rozporządzenia ministeryalnego z 25. lipca 1897. Dz.p.p.Nr.175. w kierunku żądanym przez Prezydium c.k. wyższego Sądu krajowego we Lwowie, a to z uwagi na termin o którym wewnątrz mowa najpóźniej do 10. grudnia 1907.

W zastępstwie: / podpis /.

L. 245/pr.

przep. 25/XI 1907.

Do J. W. F. Tadeusza Skalkowskiego
Posta na Sejm krajowy.

Mam zaszczyt przedto-
żyć przy niniejszem k. p. i. o. b. e. s. e. n. i. e.
przewodnym ^{zadaniu} Odoxw. c. k. A. a.
ministrowi w sprawie usta-
nowienia na r. 1908 stopy
procentowej, mającej służyć
za podstawę przy oszacowaniu
dóbr nieruchomości i upra-
wom uprzejmie o łaskawe
wydanie opinii w tej mierze.

Za Komitet

(A. Potacznik.)

I: 6856/4

Monte 29

Wien, am 27. November 1907.

k. k. Eisenbahnministerium

45865
1789.

825. Stück.
folgt separat

Die k. k. Landw.-Gesellschaft
erfüllt damit 825 Exemplare der Broschüre:
„Der Kübelkrieg mit Ungarn“ von Leopold
Graf Auersperg mit der Einleitung, in
ein Exemplar dieser Broschüre der nächsten
Nummer der von der k. k. Landw.-
Gesellschaft herausgegebenen Publikation
beizufügen und für über unser zu
bestellen.

Für den k. k. Oberminister:

P. A.

An
die geehrte k. k. Landwirtschafts-
Gesellschaft
in Lemberg.

G. K. OBL. TOWARZYSTWO GOSP. WŁ. LUGOWIE
Weszło d. 4/xii 1917
L. 6856.





L. 7177/7

Monta 31

NAMIESTNICTWO
WE LWOWIE

Lwów, dnia 16. grudnia 1907.

L. IX. 2684/41.
53.

Oceniciele dóbr dla c.k. Sądów
powiatowych w Rawie, Uhnowie, Cieszanowie
i Janowie.

Do

Szanownego Komitetu c.k. Towarzystwa
gospodarskiego

we

L w o w i e.

C.k. Namiestnictwo po myśli § 6, rozporządzenia
ministeryalnego z 5. maja 1897, dz.p.p. Nr. 116, upra-
sza o oświadczenie się, czy Józef Grünwald rządca dóbr
w Kamionce wołoskiej, Tytus Siedlecki, dzierżawca dóbr
w Wasylowie i Władysław Piotrowski, nadleśniczy w Ja-
nowie posiadają kwalifikacye na ocenicieli większych
dóbr rolnych przyczem się nadmienia, że Grünwald ma
być proponowany na takiego oceniciela dla c.k. Sądu po-
wiatowego w Rawie, Siedlecki dla c.k. Sądu powiatowego
w Uhnowie, zaś Piotrowski dla c.k. Sądu powiatowego w Ja-
nowie.

W zastępstwie

Prigora

L. 309/908
L. 710/908

Przep. 20/XII 1907

C. K. GAL. TOWARYSTWO GOSP. W. LUBEL.
Weszło d. 18/III 1907
L. 7177.

I. Rap. L^o
Rady St^o n. legal. Pow. goz.

in Rawa

Wskutek oderowy p. h. Amunic. z 16 lica. l. IX. 2684/41 uprzednio podjętym
Komitetem powzięli s. b. rozpor. minister. z 5 maja 1897. L. p. p. 116
w zakresie rychto odwierceni się, czy Józef Grünwald posiada
stało w kamionce robotniczej i Józef Sielcecki skromniejszą stało
w Marylowie posiadają kwalifikacye na ocenienie większych
stało rolnych, przycemu się nadmieniam, że Grünwald ma być
proporowany na takiego oceniciela dla c. h. Sadu powiat. w Rawi,
a Sielcecki dla c. h. Sadu powiat. w Mławie.

20/III 07

Komitet
J

Przep. 20/XII 1907

II. Rap. L^o
Rady St^o n. legal. Pow. goz.

in Giedelhu jez.

Wskutek oderowy p. h. Amunic. z 16 lica. l. IX. 2684/41 uprzednio podjętym
Komitetem powzięli s. b. rozpor. minister. z 5 maja 1897. L. p. p. 116.
w zakresie rychto odwierceni się, czy Władysław Piotrowski
posiadający w Janowie posiadają kwalifikacye na ocenienie
większych stało rolnych, przycemu się nadmieniam, że Piotrowski
ma być proponowany na takiego oceniciela dla c. h. Sadu po-
wiatowego w Janowie.

20/III 07 przep. 21/1 1908

Komitet

J

III. Rap.

L^o
Wysokiego n. h. Amunic. i s. b.

in Lwów

W tymczasowej Sprawozdani na wernaciu z dnia 16 grudnia 1907.
L. IX. 2684/41, na waznyt powzięli podjętym Komitetem opierając
się na informacyi Rady Celownictwa i Giedelhu jez. że P. Władysław
Piotrowski posiadający w Janowie posiadają kwalifikacye
na ocenienie większych stało rolnych i niepró być informacy na
listy takich ocenicieli dla c. h. Sadu powiatowego w Janowie.

Co do osoby osób kwalifikacyi nenty osób, nie otrzymał jeszcze
podjętym Komitetem opinii Dużego Celownictwa, po otrzy-
maniu jednak tejże nie omiłka Wys. n. h. Amunic. i s. b.
bezwzględnie pakończonem.

21/7 08

Komitet
Dalsze ostatecznie po 21/7 08
15/II 08

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.